

Günstige Wohnungen für Emden

Gewoba steigt wieder in den Markt für Mietobjekte ein, die mit staatlicher Förderung gebaut werden

Von Ute Lipperheide
☎ 0 49 21 / 89 00-416

Emden. Der Bedarf ist riesengroß, doch bisher war es einfach zu teuer, um neue Sozialwohnungen zu bauen. Seit Februar hat sich das geändert. Es gibt wieder Fördergelder. Trotz hoher Auflagen rechnet

es sich jetzt, Sozialwohnungen zu bauen, sind Heinz-Bernhard Haak und Olaf Neumann von der Geschäftsführung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gewoba überzeugt.

„Wir sehen uns auch in der sozialen Verantwortung für die Menschen in dieser Stadt, anständigen aber auch günstigen

Wohnraum zur Verfügung zu stellen“, sagte Geschäftsführer Haak. Zahlreiche Auflagen an Neubauten erschweren es jedoch, Häuser zu errichten, die günstige Mieten erlauben. Sieben Euro für den Quadratmeter sei die absolute Minimumkaltmiete, so Prokurist Neumann. Preiswerter könnte eine

Neubauwohnung nicht angeboten werden. Genau in diesem Preisrahmen werden sich die 34 Wohnungen bewegen, die zurzeit am Wykhoffweg im Stadtteil Borssum von der Gewoba gebaut werden (wir berichteten). Im Laufe dieses Jahres soll aber noch ein weiteres Wohngebiet von der Gewoba

verwirklicht werden. Dabei geht es vor allem um kleine Wohnungen bis zu 50 Quadratmetern Größe. Neumann: „Davon gibt es in Emden viel zu wenige. Der Markt ist wie leer gefegt.“ Die Planungen laufen. Über den Standort wollte Haak noch nichts sagen: „Das ist noch nicht spruchreif.“ **Seite 5**